

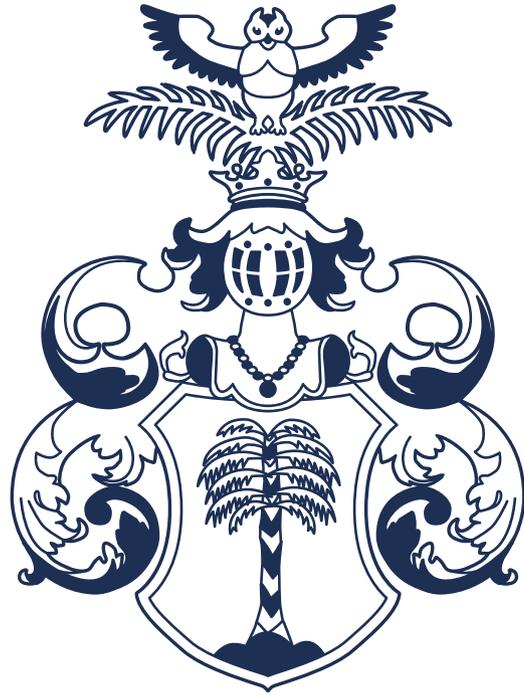
GEMEINNÜTZIGER VEREIN E.V.
SCHORNDORF
APOTHEKER DR. MED. MARIA
UND JOHANN-PHILIPP PALM



PALM-
STIFTUNG



GRÜNDUNG
GESCHICHTE
STIFTUNGSZWECKE



Palm-Stiftung gemeinnütziger Verein e. V. Schorndorf



Schorndorfer Apotheker, Unternehmer und Stifter:
das Ehepaar Palm

Wir gedenken unserer Stifter, des Ehepaars

Dr. Elsa Maria Palm, geb. Krampf

* 9. Mai 1923 in Einsiedel

† 2. September 2008 in Schorndorf

Johann-Philipp Palm

* 9. Oktober 1918 in Plüderhausen

† 8. Mai 2005 in Bühl

Die Palm-Stiftung e.V. wird die Werke, die beide
gemeinsam auf den Weg gebracht haben, würdig
und im Sinne ihrer Gründer fortführen.

Die Palm-Stiftung e.V. ist eine gemeinnützige Körperschaft mit Sitz in Schorndorf, Baden-Württemberg. Sie wurde 1995 in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins errichtet. Initiatoren und Stifter des Vereinsvermögens waren die Apotheker Dr. med. Maria und Johann-Philipp Palm.

Die Palm-Stiftung e.V. wird geleitet von einem mehrköpfigen geschäftsführenden Vorstand. Der Stiftungsrat kontrolliert seine Tätigkeit. Die Mitgliederversammlung übt ihr verbrieftes Mitbestimmungsrecht aus. Die Hauptgeschäftsstelle in Schorndorf und eine Außenstelle in Dresden koordinieren die Projekte und sind als Ansprechpartner für Sie da.



Tag der Menschenrechte in der Schule, InnKurzfilmFest in Braunau/Inn, Deutschlandstipendium Master in Human Rights

Stiftungszwecke

In folgenden Bereichen sind wir fördernd und operativ tätig:

- Bildung und Erziehung
- Jugend und Sport
- Wissenschaft und Forschung
- Denkmalschutz und Heimatpflege
- Alten- und Behindertenhilfe
- Demokratieförderung und bürgerschaftliches Engagement
- Diakonische Aufgaben der Evangelischen Landeskirche in Württemberg





»Kein' Kraft drückt
mich darnieder,
ich grüne allzeit wieder.«

Wahlspruch der Familie Palm

Eine Institution in Schorndorf – und darüber hinaus

Die Förderarbeit der Palm-Stiftung e.V. gilt in besonderem Maße der Stadt Schorndorf, wo die Familie Palm seit 1644 als Apotheker ansässig ist. Wir stellen unser Wirken in den Dienst der Menschen von Schorndorf, die das Gemeinwohl der Stadt bereichern, gestalten und lebenswert machen.

Eine weitere förderungswürdige Region, der wir uns verbunden fühlen, ist die sächsische Oberlausitz. In der ursprünglichen Heimatregion von Stiftungsgründerin Dr. Maria Palm sind wir ebenfalls aktiv.

Johann-Philipp-Palm-Preis für Meinungs- und Pressefreiheit

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert und kann auf bis zu drei Personen oder Organisationen aufgeteilt werden. Er trägt den Namen von Johann Philipp Palm, der ein historisches Vorbild für den Kampf um Meinungs- und Pressefreiheit ist. Der Festakt zur Vergabe des Preises ist öffentlich und findet in jedem geraden Jahr am ersten Sonntag im Dezember statt.

Schirmherrschaft des Preises: Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Kooperationspartner der Stiftung: amnesty international, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Journalisten helfen Journalisten e.V., Reporter ohne Grenzen, Stadt Schorndorf



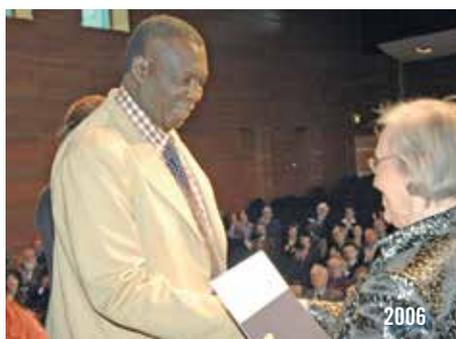
2002



2010



2012



2006



2016

© Danijel Grbic/Bebop Media

Unsere Preisträger_innen

2000
 2002
 Sihem Bensedrine, Journalistin (Tunesien)
 Christian Führer, Pfarrer (Deutschland)

2004
 2006
 Sergeij Duvanov, Journalist (Kasachstan)
 Frauenzeitschrift »Malalai« (Afghanistan)

2008
 2010
 Asya Tretjuk, Journalistin (Weißrussland)
 Tageszeitung »The Point« (Gambia)

2012
 2014
 Seyran Ates, Anwältin u. Autorin (Deutschland)
 Itai Mushekwe, Journalist (Simbabwe)

2000

2002

2004

2006

2008

2010



2006



2014



2014



2004



2012



2008

Mahboubeh Abbasgholizadeh, Frauenrechtlerin (Iran)
Pedro Matías Arrazola, Journalist (Mexiko)

Dr. Alaa Al-Aswani, Schriftsteller (Ägypten)
† Hrant Dink, Schriftsteller u. Herausgeber (Türkei)

Nazeera Saeed, Journalistin (Bahrain)
Saliyon Abdurakhmanov, Journalist (Usbekistan)

Inés Lydie Gakiza, Radiojournalistin (Burundi)
Gruppe »Akademiker für den Frieden« (Türkei)

Štefica Galić, Menschenrechtsaktivistin,
Journalistin (Bosnien-Herzegowina)
Josephine Achiro Fortelo, Radiojournalistin
und Medientrainerin (Südsudan)

10

2012

2014

2016

2018

Preisträger_innen

Die Biographie von Johann Philipp Palm zeigt, dass die Ausübung der Meinungs- und Pressefreiheit, die im demokratischen Verfassungsstaat oftmals als Selbstverständlichkeit empfunden wird, unter einem Unrechtsregime schlimmste persönliche Folgen nach sich ziehen kann.

Wir zeichnen deshalb mit unserem Preis Frauen, Männer und Institutionen aus, die uns wie Johann Philipp Palm in herausragender Weise ein Beispiel für den Einsatz zur Verwirklichung von Meinungs- und Pressefreiheit geben.

Seit der ersten Vergabe im Jahr 2002 sind zahlreiche Journalist_innen, Menschenrechtsaktivist_innen, Redaktionen, gemeinnützige Organisationen etc. aus aller Welt ausgezeichnet worden.

Die Grundrechte der Meinungs- und Pressefreiheit sind nicht nur in der Verfassung des demokratischen Rechtsstaats als konstituierende Elemente verankert (Art. 5 Grundgesetz), sondern finden als fundamentale Menschenrechte europaweit (Art. 10 Europäische Menschenrechtskonvention) und weltweit (Art. 19 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UNESCO-Erklärung von Windhoek) ihre Anerkennung.

Kennen Sie eine preiswürdige Person oder Organisation?

Gerne nehmen wir fundierte Kandidatenvorschläge entgegen und helfen bei der Hintergrundrecherche.

*»Zudringlich und kriechend
kan ich nicht seyn«*

Johann Philipp Palm (1766-1806)





Johann Philipp Palm



Porträt Palms aus der Zeitschrift »Frey«, ca. 1865

Sohn der Stadt Schorndorf

Johann Philipp Palm wird am 18.12.1766 als Sohn des Chirurgen Johann Leonhard Palm und der Bäckertochter Christina Elisabeth geb. Mürdter in der Palm'schen Apotheke in Schorndorf geboren.

Er besucht hier die Lateinschule und bricht als 14-Jähriger nach Erlangen auf, um bei seinem Onkel Johann Jakob Palm eine Buchhandelslehre zu absolvieren. Es folgen Aufenthalte u. a. in Göttingen und Frankfurt am Main.

Bürger, Buchhändler und Verleger in Nürnberg

1796 erwirbt Johann Philipp Palm die Bürgerrechte in Nürnberg und heiratet die Tochter Anna Katharina Barbara des Nürnberger Buchhändlers Stein. Nach dem Tod seines Schwiegervaters übernimmt er dessen Geschäft, die J.A. Stein'sche Verlags- und Sortimentbuchhandlung.

1806 verlegt und vertreibt Johann Philipp Palm die anonym verfasste Schrift »Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung«. Das Pamphlet kritisiert die imperiale Politik Napoleons unter dem Deckmantel der Freiheit sowie die Kollaboration der deutschen Fürsten mit der Militärdiktatur für ihren eigenen Machterwerb. Der Autor ruft zum Widerstand gegen die Besatzungsmacht auf.

Schriften dieser Art häufen sich zu jener Zeit und sie erregen Napoleons heftigsten Zorn. Er befiehlt, ein für alle Mal klarzustellen, dass er keine Kritik an seiner Person und seinem Regierungsstil duldet: Da der Verfasser unbekannt ist, sollen die Buchhändler und Lieferanten der Flugschrift mit dem Tod bestraft werden.

Hinrichtung in Braunau am Inn

Am 14.08.1806 wird Johann Philipp Palm in seinem Haus gefangen genommen und in die Garnisonsstadt Braunau am Inn gebracht. Ohne Rechtsbeistand, der ihm eigentlich zusteht und auf den er bis zuletzt hofft, versucht sich Palm zu verteidigen. Der Name des Autors ist ihm bekannt; er gibt ihn jedoch nicht preis. Bis heute ist die Frage nach dem Verfasser nicht geklärt.

Am 26.8.1806 wird Johann Philipp Palm, Bürger der Freien Reichsstadt Nürnberg, mitten im Frieden von einem französischen Militärgericht auf österreichischem Boden in einem Scheinprozess zum Tode verurteilt. Nur drei Stunden nach der Urteilsverkündung wird er erschossen.

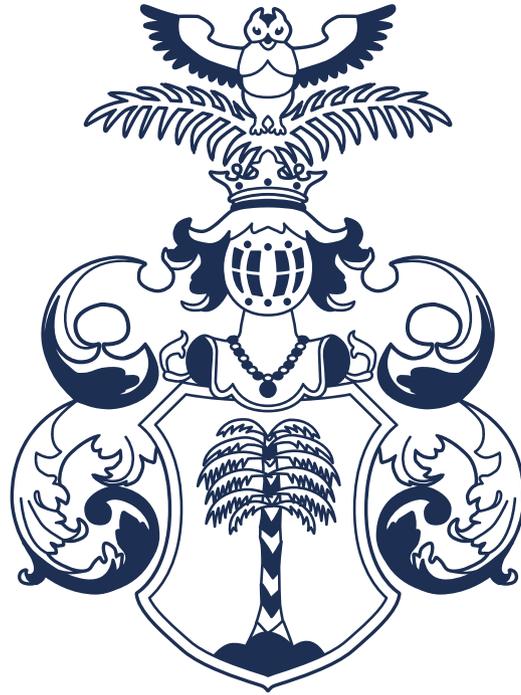
»Für Freiheit gegen Gewalt«

Der Einsatz für Meinungs- und Pressefreiheit liegt nicht nur im Interesse des Einzelnen, sondern dient dem gemeinen Wohl. Beide sind unabdingbare Voraussetzung jeder Demokratie. Sie nehmen eine überragende Stellung im freiheitlich-demokratischen Verfassungsgefüge ein und wollen ständig neu gewonnen sein. Diejenigen Menschen, die in Verantwortung informieren, um aufzudecken, die ihre Meinung kundtun, um zu verändern, bauen das Fundament der Demokratie.

**Die Biografie des Buchhändlers Palm ist ein ermutigendes Bekenntnis zu den Grund- und Menschenrechten.
Die Palm-Stiftung e. V. hat sich diesem Vermächtnis verschrieben.**



»Palm's Abführung zur Richtstätte« von J. Weiser aus der Zeitschrift »Gartenlaube« (ca. 1880), Titelblatt des Erstdrucks der Flugschrift (Juni 1806), Gedenkplatte von Lohrer/Eisele an der Dr. Palm'schen Apotheke (ca. 1978)



PALM-STIFTUNG
gemeinnütziger Verein e. V.
Schorndorf

GESCHÄFTSSTELLE
Wallstraße 2
73614 Schorndorf
Telefon: +49 7181 9911847
Telefax: +49 7181 22010

AUSSENSTELLE
Bautzner Straße 45–47
01099 Dresden
Telefon: +49 351 89672416

info@palm-stiftung.de
www.palm-stiftung.de

VR Stuttgart 280 598

SPENDENKONTO
IBAN: DE55 6025 0010 0005 2375 55
BIC: SOLADES1WBN

